



Foto: photothek

## BASis Info 12/2023

### Liebe Leserin, lieber Leser,

die vergangene Woche war geprägt von der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zum Nachtragshaushalt 2021 und den gleichzeitig laufenden Beratungen zum Haushalt 2024. Das Bundesverfassungsgericht hat ein grundlegendes Urteil zum Klima- und Transformationsfonds (KTF) gefällt. Es gilt nun, dieses Urteil nicht nur zu respektieren und zu beachten, sondern auch in seiner Tragweite genau zu prüfen. Im nächsten Schritt wird nun ein neuer Wirtschaftsplan für den KTF zu erarbeiten sein. Davon unabhängig laufen die Beratungen für den Haushalt 2024. In der sogenannten Bereinigungssitzung, der abschließenden Beratung des Haushaltsausschusses, haben sich die Koalitionsfraktionen auf zahlreiche Änderungen für den Bundeshaushalt 2024 verständigt, die kommende Woche vom gesamten Bundestag beschlossen werden sollen. Dabei haben wir wichtige Erfolge für unser Land und gerade auch für Duisburg erreicht, u.a. werden die im Regierungsentwurf vorgesehenen Kürzungen bei den Freiwilligendiensten zurückgenommen, wir stellen 750 Millionen Euro mehr für die Integration in den Arbeitsmarkt bereit und 150 Millionen Euro mehr fürs BAföG.

Wir wollen den Industriestandort Deutschland erhalten. Dafür brauchen Unternehmen Planungssicherheit, damit Produktion und Arbeitsplätze weiter in Deutschland bleiben und Neuansiedlungen möglich werden. Monatelang hat sich die SPD-Fraktion daher dafür eingesetzt, Unternehmen vor hohen Energiepreisen zu schützen. Mit Erfolg, denn die Bundesregierung hat nun einen belastbaren

Vorschlag vorgelegt, um die Strompreise für energieintensive Unternehmen befristet zu senken. Das ist gerade auch für Duisburg und die Beschäftigten in unserer Stadt wichtig. Die Vorschläge werden wir nun beraten und uns dazu mit Gewerkschaften, Industrie und Mittelstand austauschen.

Unsere Demokratie muss wehrhaft sein gegenüber denjenigen, die sie angreifen. Das erfordert aktives Handeln. Wir haben daher die Finanzierung der politischen Stiftungen neu geregelt. Wer sich nicht für unsere demokratische Ordnung und ihre Werte einsetzt, darf keine Steuergelder für seine Arbeit erhalten. Beschlossen haben wir auch, dass Bundesbeamtinnen und -beamte sowie Soldatinnen und Soldaten, die nicht auf dem Boden der Verfassung stehen, schneller aus dem Dienst entfernt werden können. Auch wenn es nur wenige Personen betrifft, wir machen so klar: keine Alimentierung von Verfassungsfeindinnen und -feinden.

Verbote sind ein scharfes Schwert, auch das muss gezogen werden. Ich begrüße daher das Verbot der Hamas durch unsere Innenministerin. Es unterstreicht: Nichts, aber auch gar nichts, rechtfertigt den Terror der Hamas. Israel hat das Recht, sich und seine Bürgerinnen und Bürger zu verteidigen. Zugleich tut Deutschland alles dafür, um eine Eskalation des Konflikts zu verhindern und humanitäre Hilfe für die Menschen in Gaza zu leisten.

**Herzliche Grüße**  
**Bärbel Bas**



## Wir bringen die Kindergrundsicherung auf den Weg

### KEIN KIND SOLL IN ARMUT AUFWACHSEN!

Mit der **Kindergrundsicherung** wollen wir ab 2025 die **Familienförderung gerechter und einfacher machen:**

➔ mit einem **festen Kindergarantiebtrag von 250 Euro,**

➔ sowie einem **einkommensabhängigen Zusatzbetrag**, der nach der finanziellen Situation der Eltern gestaffelt ist.

**Bis zu 5,6 Millionen Kinder sollen mit dem neuen Kinderzusatzbetrag direkt erreicht werden!**

Kein Kind soll in Armut aufwachsen. Wir haben daher Anfang November im Bundestag mit den Beratungen über den Entwurf der Bundesregierung zur Einführung einer Kindergrundsicherung begonnen.

Unser Ziel: Eine Kindergrundsicherung einführen, die Kinder aus der Armut holt und bessere Chancen für Kinder und Jugendliche schafft.

Im ersten Schritt haben wir zum 1. Januar 2023 bereits die Kinderregelsätze im Bürgergeld sowie den Kinderzuschlag erhöht und das Kindergeld auf 250 Euro pro Monat angehoben. Mit der Kindergrundsicherung wollen wir nun ab 2025 die Familienförderung gerechter und einfacher machen: mit einem festen Kindergarantiebtrag von 250 Euro und einem einkommensabhängigen Zusatzbetrag, der nach der finanziellen Situation der Eltern gestaffelt ist. Die neue Leistung soll zielgenau, leicht zugänglich und möglichst unbürokratisch sein. Bis zu 5,6 Millionen Kinder sollen mit dem neuen Kinderzu-

satzbetrag direkt erreicht werden – darunter viele Kinder, deren Eltern derzeit aufgrund von komplizierten Anträgen oder unübersichtlichen Leistungen keine Förderung in Anspruch nehmen. Das ist ein großer Schritt in der Armutsbekämpfung.

Als SPD-Fraktion werden wir uns in den parlamentarischen Beratungen die konkrete Umsetzung der Inanspruchnahme der Kindergrundsicherung für die Familien genau ansehen. Die Kindergrundsicherung muss für alle Familien so niedrigschwellig und transparent wie möglich sein. Nur dann erreichen wir auch unser Ziel: Dass jedes Kind in Armut eine angemessene Förderung erhält.

Es geht uns aber nicht nur um die materielle Absicherung, sondern auch darum, allen Kindern und Jugendlichen gute Chancen auf beste Bildung und soziale Teilhabe zu ermöglichen. Deswegen verbessern wir die Qualität der Kitas, bauen die Ganztagsbetreuung an Grundschulen aus und helfen Schulen in benachteiligten Regionen mit dem Startchancenprogramm.

### GLEICHE CHANCEN FÜR ALLE KINDER!

Wir wollen, dass alle Kinder eine **optimale Förderung** erhalten, etwa durch:

- ➔ bessere **Kitas,**
- ➔ ausgebaute **Ganztagsbetreuung an Grundschulen,**
- ➔ sowie **10 Milliarden Euro für Schulen** in benachteiligten Regionen.



## Besondere Auszeichnung für den früheren IHK-Präsidenten

Ende Oktober wurde Burkhard Landers mit dem Preis für Soziale Marktwirtschaft der Duisburger FASEL-Stiftung ausgezeichnet. Die soziale Marktwirtschaft verbindet Marktwirtschaft und soziale Gerechtigkeit. Damit dies gelingt, braucht es Menschen, die dieses Erfolgsmodell mit Leben füllen. Es war mir eine große Freude, zu Ehren von Burkhard Landers in der Hauptgeschäftsstelle der Niederrheinischen Industrie- und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg die Laudatio zu halten. Denn Burkhard Landers hat sich in besonderer Weise um die Idee und die Ziele der sozialen Marktwirtschaft verdient gemacht.

Als Familienunternehmer in der dritten Generation steht er stellvertretend für den Mittelstand – den Motor und Stabilitätsanker unserer deutschen Wirtschaft. Sein Engagement reicht aber weit über sein Unternehmen hinaus: Als IHK-Präsident hat sich Burkhard Landers über viele Jahre für Duisburg, den Niederrhein und auch bundesweit eingesetzt. Dabei setzte er wichtige, bleibende Impulse:



Das von ihm erfolgreich vorangetriebene Duisburger Schulmodell setzt darauf, sozial benachteiligte Jugendliche unmittelbar in Ausbildung zu bringen – diese haben so eine berufliche Perspektive, und Unternehmen gewinnen dringend benötigte Fachkräfte. Sein Einsatz für einen Wirtschafts-Masterplan für Duisburg und den Austausch zwischen Wirtschaft und der Universität Duisburg-Essen trägt nachhaltig zum Wohlergehen unserer Wirtschaft bei und sichert so Arbeitsplätze in unserer Stadt und unserer Region.

## 40 Jahre Einsatz und Engagement von Regenbogen Duisburg



Es war mir eine große Freude, Anfang November gemeinsam mit den Beschäftigten von Regenbogen Duisburg und vielen anderen Gästen das 40-jährige Jubiläum von Regenbogen Duisburg zu feiern.

Die Gründung von Regenbogen Duisburg vor 40 Jahren war eine wichtige Ergänzung der sozialen Angebote bei uns in Duisburg – für seelisch kranke und behinderte Menschen sowie Menschen mit anderen Handicaps. Und auch für deren Angehörige. Seither unterstützt, berät und fördert Regenbogen die Duisburgerinnen und Duisburger tagtäglich – im Großen wie im Kleinen.

Ich bin überzeugt, die Arbeit von Regenbogen Duisburg hat in den zurückliegenden vier Jahrzehnten viel bewirkt.

Für dieses große Engagement sage ich allen dort Beschäftigten herzlichen Dank und gratuliere herzlich zum 40-jährigen Jubiläum.



Foto: photothek

## Mein Tagebuch

Beim Podcast „Ruhr.Frequenz“ der SPD-Fraktion im Ruhrparlament bin ich in der neuesten Folge zu hören. Mit Axel J. Scherer, Mitglied im Ruhrparlament, spreche ich über die grüne Transformation im Ruhrgebiet, meinen eigenen Alltag zwischen Duisburg und Berlin und darüber, wie Politik jetzt vor Ort Vertrauen aufbauen kann. Neugierig? Sie finden die Folge unter <https://ruhrfrequenz.podigee.io/15-berlin>.

Das Ruhrparlament – eigentlich die Verbandsversammlung des Regionalverbands Ruhr (RVR) wurde 2020 zum ersten Mal direkt gewählt. Es ist unsere demokratische Vertretung für die Metropole Ruhr. Der RVR ist für die staatliche Regionalplanung zuständig und ist Träger bedeutender Infrastrukturprojekte wie der Route der Industriekultur und des Emscher Landschaftsparks. Außerdem bringt der RVR als Netzwerker viele unterschiedliche Akteure zusammen, um bei Mobilität, Umwelt, Tourismus und vielen anderen Themen gemeinsam für unsere Region zu arbeiten. Mehr über die Arbeit der SPD-Fraktion im Ruhrparlament erfahren Sie unter <https://www.rvr-spd.de/>



Wie das Ruhrparlament sind auch die Arbeitsgemeinschaften (AGs) innerhalb der SPD vielen nicht bekannt. Dabei geben sie wichtige Impulse. Die



AG mit den meisten Mitgliedern in der SPD ist bis heute die Arbeitsgemeinschaft für Arbeit (AfA). Sie ist eine Plattform für engagierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Betriebsräte, Personalräte sowie Mitglieder der Gewerkschaften. Die AfA ist ein Ort, an dem Zielvorstellungen, Positionen und Programme der SPD vorgedacht und vorformuliert werden – im Bereich Arbeit und Soziales – dem Kern unserer Partei. Dafür habe ich Anfang November den Mitgliedern der nordrhein-westfälischen AfA auf ihrer Feier zum 50. Jubiläum ihres Bestehens bei uns in Duisburg gedankt.

Bis zum nächsten Mal,  
ich freu mich drauf!

## Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

**Bärbel Bas, MdB**

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

[baerbel.bas@bundestag.de](mailto:baerbel.bas@bundestag.de), [www.baerbelbas.de](http://www.baerbelbas.de)

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier: <https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden: <https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>

# Neues zum Schluss